

Partizipation ist nicht alles!

Warum Mädchen und Jungen sich nicht aktiv in die Jugendhilfe einbringen¹

Gerd Stecklina, Steve Stiehler

Literatur zum Beitrag aus Forum Erziehungshilfen 2/2006

Bitzan, M./Bolay, E./Thiersch, H. (Hrsg.)(2006): Die Stimme der Adressaten.

Weinheim/München

Blandow, J. (1996): Über Erziehungshilfekarrieren. Stricke und Fallen der postmodernen Jugendhilfe. In: Gintzel, U./Schone, R. (verantw. Hrsg): Jahrbuch der Sozialen Arbeit 1997.

Münster, S. 172-188

Bartscher, M. (1998): [Partizipation](#) von [Kindern](#) in der [Kommunalpolitik](#). Freiburg i. Br.

Bartscher, M./Kriener, M. (2002): Rechte von Kindern und Jugendlichen; in: Schröer, W./Struck, N./Wolff, M. (Hrsg.): Handbuch Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim/München, S. 1051-1069

Bronfenbrenner, U. (1981): Die Ökologie der menschlichen Entwicklung. Stuttgart

BMJFG (Hrsg.) (1998): Achter Jugendbericht. Bericht über Bestrebungen und Leistungen der Jugendhilfe, Bonn

BMFSFJ (Hrsg.) (1998): Leistungen und Grenzen der Heimerziehung. Ergebnisse einer Evaluationsstudie stationärer und teilstationärer Erziehungshilfen. Bd. 170, Stuttgart

BMFSFJ (Hrsg.) (2002): Elfter Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Berlin

DJI (Hrsg.) (2003): Autoren: Pluto, L./Mamier, J./van Santen, E./Seckinger, M./Zink, G.: Partizipation im Kontext erzieherischer Hilfen. – Anspruch und Wirklichkeit. Eine empirische Studie. München

Grunwald, K./Thiersch, H. (Hrsg.) (2004): [Praxis lebensweltorientierter sozialer Arbeit](#). [Handlungszugänge](#) und [Methoden](#) in [unterschiedlichen Arbeitsfeldern](#). Weinheim/München

IGfH (Hrsg.) (2005): Positionspapier Kinderrechte in den Erziehungshilfen. Frankfurt/Main

Kreher, T./Oehme, A. (2002): Wie entwickeln Jugendliche in Beschäftigungsmaßnahmen Kompetenz? in: sozial extra, 26. Jg., H. 7-8, S. 27-31

¹ Einen vertiefenden Einblick in die Thematik des zivilgesellschaftlichen Status von Mädchen und Jungen gibt der von beiden Autoren erscheinende Beitrag „Zivilgesellschaftlicher Status von Mädchen und Jungen in stationären Hilfen“. In: M. Bitzan/E. Bolay/H. Thiersch (Hrsg.)(2006): Die Stimme der Adressaten. Weinheim/München

-
- Kriener, Martina (2001): „Die Erzieher machen sowieso, was sie wollen“. In: IGfH (Hrsg.): Forum Erziehungshilfen. Münster, 7.2001; 1. S. 22-27
- Lenz, K. (2000): Kindsein in Dresden. Endbericht der Ersten Dresdner Kinderstudie. Dresden
- Melzer, R./Wöhrle, A./Ehlert, G. (2002): [Netzwerkarbeit](#) im [Bereich](#) der [Jugendsozialarbeit](#)/ Jugendberufshilfe am Beispiel der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG in der Stadt Erfurt. Mittweida
- Münkler, H. (1997): Der kompetente Bürger; in: Klein, A./Schmalz-Bruns, R. (Hg): Politische Beteiligung und Bürgerengagement in Deutschland. Opladen, S. 153-172
- Munsch, C. (2005): Die Effektivitätsfalle. Gemeinwesenarbeit und bürgerschaftliches Engagement zwischen Ergebnisorientierung und Lebensbewältigung. Hohengehren
- National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland (1997): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland - Verpflichtungen aus der UN-Kinderrechtskonvention. Bonn
- Pankoke, E. (2002): Freies Engagement, zivile Kompetenz, soziales Kapital. Forderung und Förderung aktivierender Netzwerke und Lernprozesse; in: Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ Deutscher Bundestag (Hg.): Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft. Opladen, S. 73-87
- Peters, F./Koch, J. (Hrsg.) (2004): Integrierte erzieherische Hilfen. Flexibilität, Integration und Sozialraumbezug in der Jugendhilfe. Weinheim/München
- Projekt „Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke von Kindern in Heimerziehung“ (2005): Projektbericht. Dresden
- Projekt „Lebensbewältigung und -bewahrung“ (2002): Projektbericht/Präsentation/ Fragebogen. Hrsg. von der TU Dresden, Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften, Red. Stecklina, G. Dresden
- Schefold, W. (2004): Erziehungshilfen im gesellschaftlichen Kontext. Zur Entgrenzung der Kinder- [und Jugendhilfe](#); in: [Lenz, K./Schefold, W./Schröer, W. \(Hrsg.\): Entgrenzte Lebensbewältigung. Jugend, Geschlecht und Jugendhilfe. Weinheim/München, S. 159-237](#)
- Sting, S. (2005): Bildung jenseits der Schule? Perspektiven zur Förderung von Bildungsprozessen in der Jugendhilfe. In: Spies, A./Stecklina, G. (Hrsg.): Die Ganztagschule. Bd. 1. Bad Heilbrunn, S. 22-34
- Wolf, K. (1999): Machtprozesse in der Heimerziehung. Münster
- Wolff, M. (2000): Integrierte Erziehungshilfen: eine exemplarische Studie über neue Konzepte in der Jugendhilfe. Weinheim/München

Schröder, W. (2004): Befreiung aus dem Moratorium? Zur Entgrenzung von Jugend; in: Lenz, K./Scheffold, W./Schröder, W. (Hrsg.): [Entgrenzte Lebensbewältigung. Jugend, Geschlecht und Jugendhilfe](#). Weinheim/München, S. 19-74

Schröder, G. 2000: Die zivile Bürgergesellschaft. Anregungen zu einer Neubestimmung der Aufgaben von Staat und Gesellschaft; in: Meyer, T./Weil, R. (Hrsg.): [Die Bürgergesellschaft](#). Bonn, S. 185-194

Stecklina, G./ Stiehler S. (2006): „Zivilgesellschaftlicher Status von Mädchen und Jungen in stationären Hilfen“. In: M. Bitzan/E. Bolay/H. Thiersch (Hrsg.): [Die Stimme der Adressaten](#). Weinheim/München

Thiersch, H. (2000): [Lebensweltorientierte soziale Arbeit: Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel](#). 4. Aufl., Weinheim/München

Dr. Gerd Stecklina, Mitarbeiter am Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften der TU Dresden, Gerd.Stecklina@tu-dresden.de

Dipl.-Päd. Steve Stiehler, Mitarbeiter am Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften der TU Dresden, Steve.Stiehler@tu-dresden.de